



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

28.03.2018

Niederschrift

über die 19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Donnerstag, dem 18.01.2018, 19:00 Uhr, im Sitzungsraum des Gemeindehauses, Vogesenstraße 26

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Isolde Seibert

Stv. Ortsvorsteher/in

Klaus Fuhrmann

Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Günter Feß

Thomas Kube

Volker Lahm

Elisabeth Metzger

Karl-Heinz Nunold

Doris Paul

Stefan Schantz

Gabriela Schmidt

Gerhard Weber

Ratsmitglieder

Gerhard Burkei

Bernhard Schneider

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Verena Hartmann

Susanne Thomas

Fabian Zahler

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.01.2018

Tagesordnung

- 1 Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes
- 2 Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget) - Information zu Ausgaben 2017 - Vorschläge zur Mittelverwendung 2018
- 3 Verkehrsberuhigung im Bereich der Ortsdurchfahrt - Änderung der Schaltung der Ampelanlage (Information)
- 4 Ausbau von WLAN-Hotspots in den Kommunen; Schaffung eines Hotspots im Stadtteil Rimschweiler - Information (Anlage liegt bei)
- 5 Durchführung eines Umwelttages im Jahr 2018 - ggf. Terminierung
- 6 Baumbestattungen in Rimschweiler; Schaffung eines sog. "Friedwaldes" im Friedhofsbereich - Anhörung des Ortsbeirates
- 7 Nutzung des Gemeindehauses; Anfrage des Vereins Bürgerstübchen e.V. bezüglich dauerhafter Nutzung des Besprechungsraumes einschließlich Büro im Erdgeschoss anstatt der bisherigen Räumlichkeiten im Obergeschoss - Anhörung des Ortsbeirates
- 8 Verschiedenes
- 9 Einwohnerfragestunde

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.01.2018

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, sie beantrage die Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil der Sitzung um den Punkt „Nutzung des Gemeindehauses; Anfrage des Vereins Bürgerstübchen e. V. bezüglich dauerhafter Nutzung des Besprechungsraumes einschließlich Büro im Erdgeschoss anstatt der bisherigen Räumlichkeiten im Obergeschoss – Anhörung des Ortsbeirates“.

Diese Thematik könnte ggf. als neuer Tagesordnungspunkt I/7 behandelt werden.

Die Anwesenden sind hiermit **e i n s t i m m i g** einverstanden.
Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Sonstige Anträge bzw. Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht.
Die Tagesordnung wird somit – wie seitens Ortsvorsteherin Seibert beantragt – um o. g. Punkt ergänzt und ansonsten wie vorstehend aufgeführt behandelt.

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.01.2018

Punkt 1: Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, Frau Marie-Luise Dominik habe ihr Mandat als Ortsbeiratsmitglied des Ortsbezirks Rimschweiler zum 27.11.2017 niedergelegt. Oberbürgermeister Pirmann habe daraufhin den nächsten, noch nicht berufenen Bewerber des Wahlvorschlags 2 CDU, Herrn Karl Lahm, zum Nachfolger berufen.

Sodann weist die Vorsitzende auf die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Schweigepflicht (§ 20 GemO), Treuepflicht (§ 21 GemO) sowie Sonderinteresse (§ 22 GemO) hin und verpflichtet das nachgerückte Ortsbeiratsmitglied Karl Lahm durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten.

Verteiler:
Amt 10 – 1 x

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.01.2018

Punkt 2: **Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (öffentlich)** **(Vorortbudget) - Information zu Ausgaben 2017 - Vorschläge zur Mittelverwendung 2018**

Zunächst berichtet die Vorsitzende, im vergangenen Jahr wären folgende Ausgaben angefallen:

- **Neujahrsempfang 375,44 €**
- **Umweltag: 42,73 €**
- **Flyer anl. Dorfflohmarkt: 92,88 €**
- **Bepflanzung der Blumenampeln: 446,92 €**
- **Materialien für Instandsetzungsarbeiten anl. FIM: 118,94 €**
- **Boxen zur Lagerung von Weihnachtsschmuck (Lichterketten sowie Kugeln): 59,17 €**
- **Batterie für Defibrillator: 150,00 €**
- **Pflanzen für Grünanlage („Rondell“): 108,00 €**
- **5 Behälter (Universaltonnen) für Teller Ortskartell: 44,95 €**
- **Zuwendung für OGV anl. 50-jähriges Vereinsjubiläum: 150,00 €**

Die **Ausgaben im Jahr 2017** hätten somit insgesamt **1.589,03 €** betragen.

Im Anschluss daran bemerkt Ortsvorsteherin Seibert, hinsichtlich der **Mittelverwendung im laufenden Jahr** beabsichtige sie den **Kranz der örtlichen Vereine anl. Volkstrauertag (Kosten: 80,00 €)** sowie die **Gebühr zur Durchführung einer Kinderfaschingsveranstaltung am 11.02.2018 (in Höhe von 135,00 €)** über das Vorortbudget zu finanzieren, wobei sie sodann insbesondere über organisatorische Details im Zusammenhang mit der Durchführung der geplanten Faschingsveranstaltung informiert, woran sich eine längere Aussprache anschließt.

Die Anwesenden sind mit den beiden o. g. Mittelverwendungen **einstimmig** einverstanden.

Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Bezüglich weiterer Verwendungsvorschläge ergeben sich keine Wortmeldungen.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, auch im laufenden Jahr würden wiederum einige „wiederkehrende Ausgaben“ anfallen (insbesondere für Neujahrsempfang, Umweltag, Blumenampeln sowie Bepflanzung „Rondell“).

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.01.2018

Punkt 3: Verkehrsberuhigung im Bereich der Ortsdurchfahrt - Änderung (öffentlich) der Schaltung der Ampelanlage (Information)

Ortsvorsteherin Seibert weist auf die im Oktober 2017 seitens des Ordnungsamtes durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen im Bereich der Ortsdurchfahrt (in Höhe Anwesen Vogesenstraße 59) hin.

Mit Schreiben des Stadtbauamtes (Abt. Tiefbau) vom 21.12.2017 seien die dabei ermittelten Daten dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) zugeleitet worden.

Auch die Ergebnisse entsprechender Geschwindigkeitsmessungen in beiden Ortseingangsbereichen würden regelmäßig dem LBM übersandt.

Die Vorsitzende bittet sodann Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann um Erläuterung des o. g. Schreibens der Verwaltung, welches die Anregung des Ortsbeirates hinsichtlich Änderung der Schaltung der Ampelanlage im Bereich Ortsmitte zum Inhalt gehabt habe.

Anmerkung:

Das Schreiben ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden, längeren Aussprache kritisiert Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann, in dem Schreiben an den LBM habe die Verwaltung viele Gründe genannt, weshalb eine Schaltungsänderung als nicht möglich erscheine. Dementsprechend würden Vorschläge hinsichtlich Realisierungsmöglichkeiten vollständig fehlen.

Die Vorsitzende stimmt Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann zu. Die Verwaltung hätte – nach Rücksprache mit dem LBM – Vorschläge zur Verkehrsberuhigung machen sollen.

Ortsbeiratsmitglied Schantz bemerkt, er könne nicht nachvollziehen, dass bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Ortseingangsbereich – mit Verweis auf die Bundesstraße – abgelehnt würden. Andernorts (z. B. Weselberg) wären am Ortseingang durchaus solche „Schikanen“ vorhanden, obwohl Weselberg nicht an einer Hauptdurchfahrtsstraße liege. Seines Wissens handele es sich hier lediglich um eine Landesstraße.

Ratsmitglied Burkei stimmt Ortsbeiratsmitglied Schantz zu, wobei er darauf hinweist, derzeit wäre das Parken in der Vogesenstraße nur auf der dem Hornbach nächstliegenden Straßenseite erlaubt, während auf der gegenüberliegenden Seite eingeschränktes Halteverbot bestehe. Im Sinne einer Verkehrsberuhigung erachte er einen diesbezüglichen, regelmäßigen Wechsel als sinnvoll.

Beispielsweise werde dies in Stambach so gehandhabt.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.01.2018

Punkt 4: Ausbau von WLAN-Hotspots in den Kommunen; Schaffung eines Hotspots im Stadtteil Rimschweiler - Information (Anlage liegt bei)

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, nachdem sie am 09.11.2017 seitens der Verwaltung über die Möglichkeit der Schaffung eines Hotspots vor Ort informiert worden sei, habe sie am 14.11.2017 eine diesbezügliche Umfrage per Mail initiiert, wobei alle Rimschweiler Ortsbeiratsmitglieder befragt worden wären.

Rechtzeitig vor dem seitens des rheinland-pfälzischen Ministeriums des Innern und für Sport festgesetzten Termins zur Einreichung entsprechender Anträge (30.11.2017) hätten alle Ortsbeiratsmitglieder geantwortet, wobei sich 8 Ortsbeiratsmitglieder für die Schaffung eines Hotspots im Stadtteil Rimschweiler ausgesprochen hätten (bei 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen).

Sie habe die Verwaltung hierüber unterrichtet, worauf u. a. der Antrag bezüglich des Hotspots vor Ort fristgerecht eingereicht worden sei.

Mittlerweile liege der Verwaltung bereits die Bewilligung des o. g. Ministeriums vor.

Die erforderliche Klärung technischer Details vor Ort werde zusammen mit einem Mitarbeiter der ausführenden Firma (The Cloud Networks Germany GmbH) erfolgen.

Als möglicher Standort des Hotspots habe sie den Dachbereich des Gemeindehauses vorgeschlagen, wobei alternativ auch der Bereich Dorfplatz in Betracht komme.

Im Anschluss an diese Informationen berichtet die Vorsitzende in der mit der Einladung zur heutigen Sitzung versandten Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt wären u. a. auch die Kosten zur Schaffung eines Hotspots genannt worden.

Diesbezüglich fielen einmalige Kosten in Höhe von 321,30 € an, welche seitens der Verwaltung finanziert würden. Die monatlichen Tarifentgelte in Höhe von 34,51 € (jährlich 414,12 €) müssten über das Vorortbudget finanziert werden.

Anmerkung: Oben genannte Anlage ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt beigelegt.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 10 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.01.2018

Punkt 5: **Durchführung eines Umwelttages im Jahr 2018 - ggf. Terminie-** **(öffentlich)** **rung**

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, im Rahmen der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 18.10.2017 sei man übereingekommen, dass der Umwelttag 2018 im Frühjahr (März bzw. April) durchgeführt werden solle.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache wird der Termin für den diesjährigen Umwelttag auf Samstag, 17.03.2018 (Beginn: 10.00 Uhr) festgelegt.

Ortsbeiratsmitglied Schantz erklärt, er erachte es als zweckmäßig, den Helfern Warnwesten zur Verfügung zu stellen.

Die Vorsitzende sagt zu, sie werde sich diesbezüglich mit UBZ in Verbindung setzen.

Verteiler:
Amt 60/66 – 1 x
Amt 84 – 1 x

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.01.2018

Punkt 6: **Baumbestattungen in Rimschweiler; Schaffung eines sog.** **(öffentlich)** **"Friedwaldes" im Friedhofsbereich - Anhörung des Ortsbeirates**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, lt. Auskunft von Herrn Wunderberg (Friedhofsverwaltung/UBZ) wäre in diesem Zusammenhang der Begriff „Friedwald“ falsch. Es handele sich dabei – ebenso wie bei „Ruheforst“ – um gesetzlich geschützte Begriffe, wobei es sich jeweils um Bestattungsformen außerhalb der seitens Kommunen unterhaltener Friedhöfe handle.

Die unterschiedlichen Bestattungsformen (u. a. auch Baumbestattungen) habe ihr o. g. Mitarbeiter des UBZ erläutert.

Seitens UBZ werde allerdings eine diesbezügliche Information des Ortsbeirates – zum gegenwärtigen Zeitpunkt – als verfrüht erachtet.

Sodann verliest sie ein entsprechendes Schreiben des Vorstands, Herrn Boßlet, worin mitgeteilt werde, dass UBZ seit einigen Monaten – gemeinsam mit einem externen Büro – ein Konzept für alle städtischen Friedhöfe erarbeite.

Die ersten Ergebnisse würden dem Verwaltungsrat des UBZ im März 2018 vorgelegt und zur Diskussion gestellt.

Deshalb habe Herr Boßlet um Verständnis dafür gebeten, dass UBZ zunächst in diesem Gremium – welches auch die finanzielle Verantwortung für die Friedhöfe trage – berichten und informieren möchte bzw. auch die Sichtweise der Verwaltungsratsmitglieder abwarten möchte.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, sie gehe somit davon aus, dass in einer nachfolgenden Sitzung des Ortsbeirates eine Information bezüglich der verschiedenen Bestattungsformen seitens Herrn Wunderberg (UBZ) erfolgen werde.

Verteiler:
Amt 84 – 1 x

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.01.2018

Punkt 7: **(öffentlich)**

Nutzung des Gemeindehauses; Anfrage des Vereins Bürgerstübchen e.V. bezüglich dauerhafter Nutzung des Besprechungsraumes einschließlich Büro im Erdgeschoss anstatt der bisherigen Räumlichkeiten im Obergeschoss - Anhörung des Ortsbeirates

Ortsvorsteherin Seibert informiert, am 16.01.2018 hätten Besucher des Seniorentreffs hinsichtlich o. g. Nutzungsänderung bei ihr angefragt, da einige Senioren nicht mehr in der Lage wären, über die Treppe ins Obergeschoss zu gelangen.

Deshalb beabsichtige sie diese Thematik der Verwaltung (Kämmerei/Stadtbauamt) vorzutragen und zur Diskussion zu stellen, da ggf. Umbaumaßnahmen in geringem Umfang (z. B. Entfernung der Wand zwischen dem derzeitigen Büro der Ortsverwaltung und dem Besprechungsraum im EG) notwendig seien, welche auch in statischer Hinsicht geprüft werden müssten.

Gegebenenfalls sollten die hierfür erforderlichen Kosten im Doppelhaushalt 2019/2020 veranschlagt werden.

Sie habe die Vorstellung, das spätere Büro der Ortsverwaltung im OG (vor der Küche) sollte mittels einer abschließbaren Schiebetür vom Sitzungsraum – welcher sodann u. a. auch als Jugendraum genutzt werden könnte – abgetrennt werden.

Zunächst sei jedoch die grundsätzliche Frage mit der Verwaltung zu klären, ob o. g. Nutzungsänderung überhaupt realisierbar sei, wobei u. a. auch zu prüfen wäre, welche Mindestanforderungen für einen Seniorentreff im Erdgeschoss zu erfüllen seien.

Ortsbeiratsmitglied Metzger ist der Auffassung, im Bereich der evangelischen Kirche wäre ein für einen Seniorentreff geeigneter Raum vorhanden.

Die Vorsitzende weist darauf hin, diese Option wäre bereits seitens des Vereins Bürgerstübchen e. V. vehement abgelehnt worden.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache kommt der Ortsbeirat überein, dass vorstehend genannte Anfrage des Vereins Bürgerstübchen e. V. auf Nutzungsänderung des Gemeindehauses seitens der Verwaltung geprüft werden solle.

Diesbezüglich werden keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 60.3 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

Punkt 8: **Verschiedenes**
(öffentlich)

Ortsvorsteherin Seibert informiert zunächst über Stellungnahmen der Verwaltung bezüglich Anfragen von Ortsbeiratsmitgliedern aus früheren Sitzungen.

Gefahrenstellen am Spielplatz (Heckenbereich)

In den offenen Zwischenräumen der Hecke wären seitens Mitarbeitern des UBZ Neuanpflanzungen vorgenommen worden, um bestehende Lücken zu schließen.

Entfernung der Hecke im Zufahrtbereich zum Radweg in Höhe Bolzplatz (Bahnhofstraße)

Die Vorsitzende verliest eine diesbezügliche Stellungnahme des Vorstands von UBZ, Herrn Boßlet.

Nach Rücksprache mit der Fachabteilung komme – aus Sicht des UBZ – eine Entfernung der Hecke aus folgenden Gründen nicht in Frage:

- 1 Auf Wunsch des Ortsbeirates sei zwischenzeitlich eine Begrenzungs- bzw. Haltelinie aufgebracht worden.
- 2 Die Hecke sei soweit gekürzt worden, dass der Bereich gut überschaubar ist.
- 3 UBZ befürchte – andere Beispiele würden das auch beweisen –, dass nach der Entfernung der Hecke dieser Bereich überfahren bzw. als Stellfläche genutzt werde.
- 4 Jeder Verkehrsteilnehmer sollte wissen, wie er sich zu verhalten habe, wenn man auf einen Weg einfahre, zumal es sich um eine öffentliche Fläche handele.

Ortsbeiratsmitglied Bastian weist darauf hin, Kinder wüssten oftmals nichts von verkehrssicherem Verhalten.

Ratsmitglied Burkei ist der Auffassung, die Hecke sollte durch Sandsteinquader ersetzt werden, wodurch sich auch der Pflegeaufwand von UBZ reduzieren würde.

Bepflanzung des „Rondells“ (Grünanlage in der Bahnhofstraße)

Im November 2017 habe Ortsbeiratsmitglied Kube o. g. Grünanlage in einem Teilbereich neu bepflanzt.

Zufahrtbereich zum Radweg (vor Feuerwehrgebäude);

Haltelinie

Frau Eitel (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) habe gegen eine Markierung mittels gestrichelter Linie in o. g. Bereich keine Einwände, wobei diese allerdings mit weißer Farbe aufgebracht werden müsse.

Der entsprechende Auftrag an UBZ werde seitens des Haupt- und Personalamtes erteilt, wobei die entstehenden Kosten seitens des Stadtbauamtes (Abt. Tiefbau) über die Kostenstelle „Straßenunterhaltung“ gezahlt würden.

Dies habe der Abteilungsleiter, Herr Eitel, zugesagt.

Im Anschluss an diese Informationen spricht die Vorsitzende die am 14.12.2017 stattgefundene Sitzung des Ortskartells Rimschweiler an, wobei sie darauf hinweist, solche

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.01.2018

Zusammenkünfte der Vorsitzenden der örtlichen Vereine würden insbesondere dem Zweck der Besprechung/Klärung von Themen dienen, welche alle Vereine vor Ort betreffen würden. In letzter Zeit würden viele Vereinsvorsitzende hierbei lediglich die künftigen Jahrestermine ihres Vereins bekanntgeben.

Bezüglich der seitens des Ortsbeirates gewünschten Sitzgruppe (2 Bänke samt Tisch) im Bereich „Forstbergstraße“ weist Ortsvorsteherin Seibert darauf hin, am 09.11.2017 habe sie festgestellt, dass die Sitzgruppe aufgestellt worden sei.

Sodann erinnert Ortsvorsteherin Seibert an die am 28.11.2017 stattgefundene Sitzung des Bau- und Umweltausschusses, zu der u. a. die Mitglieder des Ortsbeirates Rimschweiler seitens der Verwaltung eingeladen worden seien, da hierbei – neben anderen Tagesordnungspunkten – auch das Flächenentwicklungskonzept besprochen und vorgestellt worden sei.

Es seien hierin sog. „Innenpotentialflächen“ – d. h. Flächen für neuen Wohnungsbau – ausgewiesen worden, was – im Hinblick auf den Stadtteil Rimschweiler – auch für das ehemalige Gelände Mazurkiewicz (ehemaliger Schrottplatz) gelte.

Das Gebiet werde in der entsprechenden Beschlussvorlage als RI 14 „Westlich des Sportplatzes“ bezeichnet.

Darin sei ausgeführt, eine Vermarktung der städtischen Flächen auf Grundlage des städtebaulichen Konzeptes solle weiter betrieben werden. Das Lärmgutachten solle der aktuellen Rechtslage angepasst werden. Ein Bebauungsplan sei zu erstellen. Die Fläche solle durch einen Erschließungsträger entwickelt werden.

Zu dieser Thematik schließt sich hieran eine kürzere Aussprache an.

Im Anschluss daran weist die Vorsitzende auf die am 27.11.2017 stattgefundene Sitzung des Arbeitskreises für Verkehrssicherheit hin, wobei sie Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann – welcher an o. g. Sitzung teilgenommen hat – das Wort erteilt und um Informationen bezüglich des Stadtteils Rimschweiler bittet.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann informiert, bei o. g. Besprechung wäre die einzige Rimschweiler betreffende Thematik die Ausweisung von 30 km/h-Zonen gewesen – d. h. in Bereichen, in denen diese Regelung noch nicht bestehe.

Hinsichtlich des Stadtteils Rimschweiler kämen diesbezüglich folgende Straßen in Betracht: Bahnhofstraße, Waldstraße sowie Feldstraße, wobei bei diesen Straßen keine spezielle Auszeichnung mittels Schildern notwendig sei, da hier eine schnellere Fahrweise kaum möglich wäre.

Sodann erklärt Ortsbeiratsmitglied V. Lahm, in dem Bereich zwischen „Nagelwerk“ und der Einfahrt „Birkhausen“ würden sich mehrere, ca. 25 m hohe Bäume befinden. Einige dieser Bäume seien bereits in den Fahrbahnbereich umgestürzt, weshalb offensichtlich die Verkehrssicherheit in dem betreffenden Bereich nicht mehr in ausreichendem Maße gewährleistet sei. Infolge zunehmend stärkerer Stürme könnten weitere Bäume entweder umstürzen bzw. umsturzgefährdet sein.

Deshalb müssten regelmäßige Kontrollen hinsichtlich deren Standsicherheit erfolgen, wobei er sich frage, wer hierfür zuständig ist, da ihm die Eigentumsverhältnisse nicht bekannt seien.

Ortsvorsteherin Seibert antwortet, lt. Auskunft von UBZ würden regelmäßige Kontrollen durchgeführt.

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.01.2018

Ortsbeiratsmitglied Weber bemerkt, er gehe davon aus dass sich die betreffenden Bäume auf Privatgelände befinden und zum Bereich „Nagelwerk“ gehören würden.

Die Vorsitzende bittet die Verwaltung/UBZ diesbezüglich zu informieren, um ggf. den Eigentümer zu verständigen. Auf jeden Fall sei die regelmäßige Überprüfung der Standsicherheit erforderlich.

Ortsbeiratsmitglied Bastian spricht die Herabstufung des Flugplatzes Zweibrücken an, wobei er um Informationen zum Sachstand dieser Thematik bittet.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, die Kommunen auf deren Gemarkungen sich das Flugplatzgelände befinde, hätten diesbezüglich keinerlei Entscheidungsbefugnis. Allerdings könnten Informationen zu o. g. Thematik bei der Verwaltung (Zweckverband Entwicklungsgebiet Flugplatz Zweibrücken – ZEF) eingeholt werden.

Verteiler:

Amt 30/ZEF – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 84 – 2 x

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.01.2018

Punkt 9: **Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

19. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.01.2018

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:48 Uhr.

Der Vorsitzende

Isolde Seibert

Die Schriftführer

Hans-Jürgen Stopp